

Regionale Außenhandelsdaten 2012 nach Bundesländern

STEFAN WOHLMUTH

Statistik Austria führt im Auftrag der Wirtschaftskammerorganisation und der neun österreichischen Landesregierungen beginnend mit Berichtsjahr 2010 eine Auswertung zur Regionalisierung des österreichischen Außenhandels nach Bundesländern durch. Dabei wird auf bestehende statistische Datenquellen zurückgegriffen, um durch Verknüpfung und Neuordnung auf Detailsatzebene statistisch zuverlässige regionale Außenhandelsdaten zu erhalten, die den Grundsätzen der amtlichen Statistik entsprechen. Der gegenwärtige Artikel beschreibt Hintergrund, Ziele sowie die gewählte Methodik dieser Sonderauswertung und gibt einen Überblick über die vorläufigen Ergebnisse für das Gesamtjahr 2012.

Hintergrund und Ziele

Der Außenhandel Österreichs wird statistisch als Erhebung auf Bundesebene durchgeführt; Informationen über den Außenhandel bestimmter Regionen Österreichs stehen Statistik Austria nicht direkt zur Verfügung, da sie aus Gründen der Respondentenentlastung im Rahmen der INTRASTAT-Erhebung nicht zusätzlich erfragt werden und auch in den Zolldaten als Grundlage für EXTRASTAT nicht direkt erhalten sind.

Dennoch gab und gibt es vielfach Nachfrage nach regionalisierten Daten von Nutzerseite. Einfache Sonderauswertungen, welche die Außenhandelsergebnisse lediglich unter Heranziehung des jeweiligen Steuersitzes auf die Bundesländer aufteilen, sind für die Interpretation der Ergebnisse problematisch und genügen den Qualitätsanforderungen der amtlichen Statistik nicht. So wäre ein Teil der Daten nicht regionalisierbar (insbesondere solche von im Ausland ansässigen Wirtschaftsbeteiligten sowie Zuschätzungen für nicht meldepflichtige Wirtschaftsbeteiligte).¹⁾ Darüber hinaus verursacht die Verwendung des Steuersitzes als alleiniges Regionalisierungskriterium räumliche Verzerrungen und Klumpungseffekte.

Um dem Nutzerbedarf nach regionalisierten Außenhandelsdaten zu decken und gleichzeitig die Qualitätsanforderungen der amtlichen Statistik zu erfüllen, wurde von Statistik Austria im Auftrag der Wirtschaftskammerorganisation und der neun österreichischen Landesregierungen im Herbst 2011 ein von den Auftraggebern finanziertes Projekt gestartet. Ziel war es, unter Heranziehung weiterer Statistiken, geeig-

neterer Registerinformationen und statistischer Verfahren eine den Qualitätskriterien der amtlichen Statistik entsprechende Methodik zur Regionalisierung der Außenhandelsdaten zu entwickeln.

Methodik zur Regionalisierung

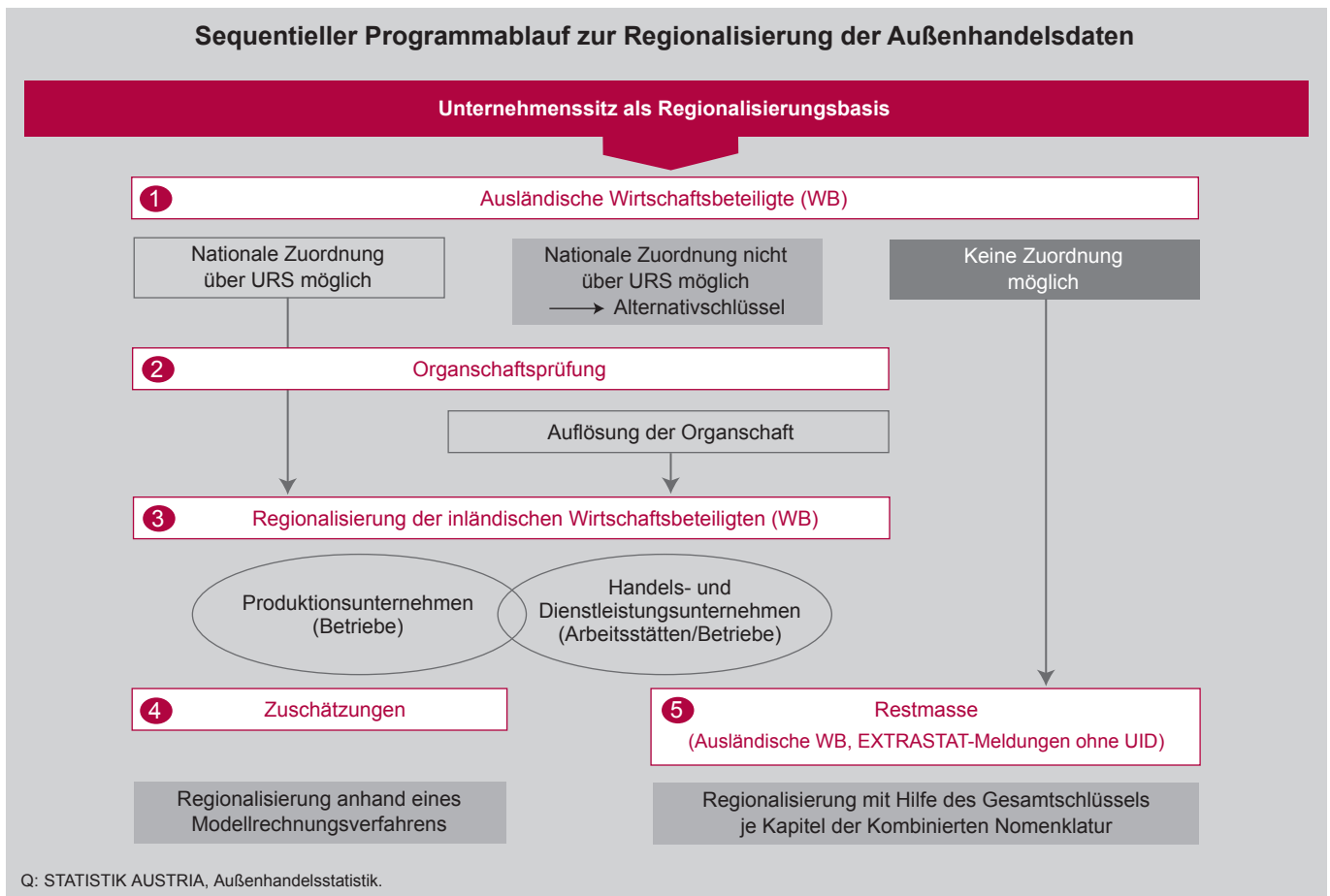
Das folgende *Organigramm* beschreibt den sequentiellen Programmablauf zur Regionalisierung der österreichischen Außenhandelsergebnisse nach Bundesländern. Die Aufteilung in die jeweiligen Teilmassen, die in weiterer Folge durch Zuhilfenahme zusätzlicher statistischer Informationen zu einer Aufteilung der Außenhandelsdaten auf Detailsatzebene führt, wird nachfolgend beschrieben.

Wechsel von Steuersitz auf Unternehmenssitz: Diese Maßnahme wird grundsätzlich, noch vor der Aufteilung in Teilmassen, angewendet. An Stelle des Steuersitzes laut Außenhandelsregister wird der Unternehmenssitz laut Unternehmensregister für Statistische Zwecke (URS) herangezogen.

Ausländische Wirtschaftsbeteiligte ohne Sitz in Österreich: Die Aufteilung erfolgt durch Einzelfallanalyse unter Heranziehung des EGR (EuroGroups Register), wobei Verbindungen der Wirtschaftsbeteiligten zu österreichischen Einheiten identifiziert und herangezogen werden. Bei wertmäßig bedeutenden Einheiten ohne Informationen aus dem EGR werden die Handelsbeziehungen telefonisch recherchiert bzw. weitere Sekundärquellen herangezogen. Auf diese Weise werden 80% der Außenhandelswerte von Wirtschaftsbeteiligten mit Sitz im Ausland direkt zugeordnet, der verbleibende Teil fließt in die sogenannte Restmasse.

Umsatzsteuerrechtliche Organschaften: Eine umsatzsteuerrechtliche Organschaft wird - wie im Umsatzsteuergesetz - auch

¹⁾ Für das vorläufige Gesamtjahr 2012 wären 11,3% der Einfuhrwerte und 8,7% der Ausfuhrwerte nicht regionalisierbar.



für die INTRASTAT-Erhebung als eine Einheit angesehen. Mitglieder einer umsatzsteuerrechtlichen Organschaft dürfen jedoch ihre INTRASTAT-Meldungen gesondert übermitteln. Eine Analyse der Unternehmen in umsatzsteuerrechtlichen Organschaften zeigt, dass diese die Möglichkeit einer zentralen Meldung in erster Linie für steuerliche Zwecke nutzen und nur vereinzelt für gesammelte Übermittlung der Außenhandelsaktivitäten. Der Einsatz des diesbezüglichen Regionalisierungsmodells betrifft somit nur einen marginalen Teil des Außenhandelsvolumens (<0,5%), weshalb gegenwärtig von einer Aufteilung der betroffenen Werte abgesehen wird.

Wirtschaftsbeteiligte mit Standorten in mehreren Bundesländern: Die Vorgangsweise differiert hier aufgrund der unterschiedlichen Sekundärdatenlage je nach Wirtschaftsbereich.

Bei Einheiten des **Produzierenden Bereichs** (Industrie- und Bauunternehmen) erfolgt die Aufteilung anhand der Produktionsdaten aus der Konjunkturerhebung (KJE), wobei für Einfuhren die Technische Gesamtproduktion und für Ausfuhren die Abgesetzte Produktion herangezogen wird. Die Daten zur Abgesetzten Produktion indizieren die Höhe und Veränderung jener Produktionswerte, die u.a. ins Ausland verbracht werden. Die Technische Produktion enthält indessen auch Warenwerte zur Eigenproduktion sowie durchgeführte Lohnarbeit und ist somit ein geeigneter Indikator für die Aufteilung der zur Herstellung

von Waren benötigten Vorprodukte auf die jeweiligen Betriebsstätten.

Bei Unternehmen der **Handels- und Dienstleistungsbe-**reiche erfolgt die Aufteilung nach jährlichen Leistungs- und Strukturdaten (LSE) auf Betriebs- und Arbeitsstättenebene. Auf Betriebsebene werden die Betriebserlöse für die Verteilung der Ausfuhren sowie die Waren- und Dienstleistungskäufe für die Verteilung der Einfuhren herangezogen. Auf Arbeitsstättenebene dienen die Anzahl der Beschäftigten bzw. bei Verfügbarkeit die Umsatzerlöse als Aufteilungsschlüssel.

Zuschätzungen: Zur Aufteilung der Zuschätzungen unterhalb der INTRASTAT-Meldeschwelle sowie für Meldeausfälle wird ein Modellrechnungsverfahren angewendet. Informationen über den Unternehmenssitz werden den Steuermeldungen der Unternehmen entnommen.

Restmasse: Für die Regionalisierung der Restmasse wird ein Verteilungsschlüssel basierend auf dem bereits nach Bundesländern zugeordneten Außenhandel je Kapitelebene der Kombinierten Nomenklatur errechnet, anhand dessen diese Werte umgelegt werden. Im vorläufigen Gesamtjahr 2012 betrug der Anteil dieser Teilmasse einfuhrseitig 2,1% und ausfuhrseitig 2,4%.

Statistische Geheimhaltung: In der Außenhandelsstatistik findet grundsätzlich das System der passiven Geheimhaltung An-

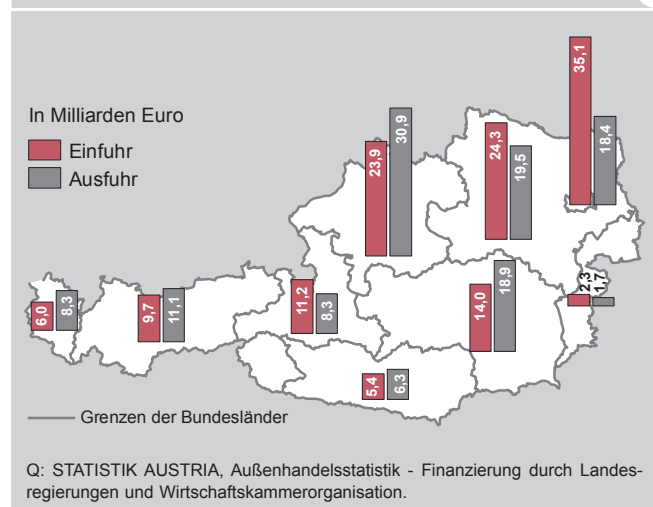
wendung.²⁾ Bei der Bundesländerauswertung der Außenhandelsdaten handelt es sich jedoch um ein eigenes Statistikprojekt, bei dem Außenhandelsdaten unter anderem auch mit Ergebnissen anderer Statistiken verknüpft werden (Konjunkturerhebung, Leistungs- und Strukturhebung). Für diese anderen Statistiken gilt die Regel der aktiven Geheimhaltung (alle Statistikergebnisse, denen Daten von weniger als drei Einheiten zugrunde liegen, werden geheimgehalten). Diese ist daher zusätzlich zur passiven Geheimhaltung auf die Ergebnisse des Statistikprojekts „Regionale Außenhandelsdaten nach Bundesländern“ anzuwenden, was auch entsprechende sekundäre Geheimhaltungsmaßnahmen („Gegehlöschungen“) zur Vermeidung der Aufdeckung geheimzuhaltender Daten durch Differenzbildung beinhaltet.

Ergebnisse vorläufiges Gesamtjahr 2012

Gemessen an der Handelsintensität (Summe aus Einfuhren und Ausfuhren) waren nach vorläufigen Ergebnissen für das Gesamtjahr 2012 Oberösterreich, Wien und Niederösterreich - in dieser Reihenfolge - die Bundesländer mit den höchsten Außenhandelswerten.

Regionale Außenhandelsdaten 2012

Vorläufige Ergebnisse



²⁾ Für weitere Informationen zur passiven Geheimhaltung siehe „Standard-Dokumentation zu den Außenhandelsstatistiken“, S. 44 f. www.statistik.at > Dokumentationen > Außenhandel.

Regionaldaten im Überblick (Tabelle 1)

Der Gesamtwert der Einfuhren von Waren im Zeitraum Jänner bis Dezember 2012 lag bei 131,96 Mrd. €. Mit einem Wert von 35,08 Mrd. € hatte Wien in diesem Zeitraum den höchsten Anteil (26,6%) an den gesamtösterreichischen Einfuhren, gefolgt von Niederösterreich (24,32 Mrd. € bzw. 18,4%) und Oberösterreich (23,86 Mrd. € bzw. 18,1%). Die Ausfuhr von Waren aus Österreich belief sich in der Berichtsperiode auf 123,47 Mrd. €. Ein Viertel (30,85 Mrd. € bzw. 25,0%) der Ausfuhren entfiel dabei auf Oberösterreich. Niederösterreich war mit 19,52 Mrd. € bzw. 15,8% das Bundesland mit den zweithöchsten Ausfuhrwerten, knapp gefolgt von der Steiermark (18,89 Mrd. € bzw. 15,3%).

Fünf der neun österreichischen Bundesländer wiesen im Berichtsjahr 2012 einen Handelsbilanzüberschuss³⁾ aus. Während für Oberösterreich das Aktivum mit 6,99 Mrd. € am höchsten ausfiel, verzeichnete Wien mit 16,69 Mrd. € das deutlichste Passivum.

Einfuhrseitig verzeichnete das Burgenland mit einem Plus von 16,8% als einziges Bundesland im Berichtszeitraum Zuwachsraten im zweistelligen Bereich. Kärntens Einfuhren lagen hingegen um 3,4% unter den Vorjahreswerten. Auch ausfuhrseitig war die Entwicklung unterschiedlich: Das stärkste ausfuhrseitige Wachstum wies die Steiermark auf; die Ausfuhren lagen 2012 um 6,2% über dem Vorjahr. Salzburgs Ausfuhren sanken in diesem Zeitraum um 3,0%.

Bedeutendste Warenpositionen (Tabelle 2)

Für das **Burgenland** war im Gesamtjahr 2012 das Kapitel 85 (Elektrische Maschinen und Waren) der Kombinierten Nomenklatur in beiden Verkehrsrichtungen die wertmäßig bedeutendste Warenposition. Die Kapitel 85 und 84 (Kessel, Maschinen, mechanische Geräte) trugen gemeinsam erheblich zum einfuhrseitigen Wachstum des burgenländischen Außenhandels bei.

Auch der Außenhandel **Kärntens** stützte sich - vor allem ausfuhrseitig - wesentlich auf die Kapitel 84 sowie 85. Mit

³⁾ Ausfuhren übersteigen Einfuhren; siehe auch Statistische Nachrichten 4/2012, S. 309.

Regionale Außenhandelsdaten 2012 nach Bundesländern; vorläufige Ergebnisse

Tabelle 1



Bundesland	Einfuhr			Ausfuhr			Bilanz in 1.000 EUR
	in 1.000 EUR	Veränderung in %	Anteil in %	in 1.000 EUR	Veränderung in %	Anteil in %	
Insgesamt	131.964.077	0,7	100,0	123.469.953	1,4	100,0	-8.494.124
Burgenland	2.334.630	16,8	1,8	1.737.438	3,9	1,4	-597.192
Kärnten	5.425.515	-3,4	4,1	6.326.114	-1,4	5,1	900.599
Niederösterreich	24.324.706	4,5	18,4	19.515.703	4,9	15,8	-4.809.004
Oberösterreich	23.863.100	-1,9	18,1	30.851.148	-2,3	25,0	6.988.048
Salzburg	11.191.139	-1,0	8,5	8.329.771	-3,0	6,7	-2.861.368
Steiermark	13.988.886	-1,5	10,6	18.891.252	6,2	15,3	4.902.367
Tirol	9.732.253	2,6	7,4	11.085.497	0,8	9,0	1.353.244
Vorarlberg	6.024.294	0,5	4,6	8.339.542	1,5	6,8	2.315.248
Wien	35.079.555	0,8	26,6	18.393.489	2,8	14,9	-16.686.066

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik - Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation.

Top 5 Kapitel der Kombinierten Nomenklatur je Bundesland 2012
Vorläufige Ergebnisse

Tabelle 2



Rang	KN	Bezeichnung	Einfuhr		Rang	KN	Bezeichnung	Ausfuhr	
			in 1.000 EUR	Veränderung in %				in 1.000 EUR	Veränderung in %
Burgenland			2.334.630	16,8				1.737.438	3,9
1	85	Elektrische Maschinen und Waren	431.895	22,6	1	85	Elektrische Maschinen und Waren	440.929	-4,9
2	39	Kunststoffe und Waren daraus	190.836	3,6	2	39	Kunststoffe und Waren daraus	157.300	3,0
3	62	Bekleidung, ausgen. Gewirke u. Gestricke	175.131	-6,5	3	55	Synthetische od. künstliche Spinnfasern	124.315	-2,7
4	84	Kessel, Maschinen, mechanische Geräte	162.963	21,0	4	84	Kessel, Maschinen, mechanische Geräte	118.720	23,0
5	61	Bekleidung, aus Gewirken od. Gestrickten	124.837	-10,8	5	87	Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	70.366	-19,0
Kärnten			5.425.515	-3,4				6.326.114	-1,4
1	84	Kessel, Maschinen, mechanische Geräte	705.422	-9,3	1	84	Kessel, Maschinen, mechanische Geräte	1.299.043	0,6
2	85	Elektrische Maschinen und Waren	603.142	7,3	2	85	Elektrische Maschinen und Waren	1.237.532	4,6
3	27	Mineralische Brennstoffe, Mineralöle	316.362	3,3	3	44	Holz und Holzwaren; Holzkohle	520.455	-6,6
4	87	Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	302.820	-4,5	4	39	Kunststoffe und Waren daraus	329.991	-0,8
5	39	Kunststoffe und Waren daraus	288.411	-5,9	5	28	Anorganische chemische Erzeugnisse	317.996	-24,6
Niederösterreich			24.324.706	4,5				19.515.703	4,9
1	27	Mineralische Brennstoffe, Mineralöle	6.524.556	14,2	1	84	Kessel, Maschinen, mechanische Geräte	2.783.555	3,4
2	84	Kessel, Maschinen, mechanische Geräte	2.199.652	2,1	2	85	Elektrische Maschinen und Waren	1.841.528	6,9
3	85	Elektrische Maschinen und Waren	1.617.180	2,4	3	27	Mineralische Brennstoffe, Mineralöle	1.728.172	43,9
4	87	Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	1.553.233	1,5	4	87	Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	1.270.223	1,9
5	39	Kunststoffe und Waren daraus	1.243.854	0,1	5	73	Waren aus Eisen oder Stahl	1.147.210	-4,0
Oberösterreich			23.863.100	-1,9				30.851.148	-2,3
1	84	Kessel, Maschinen, mechanische Geräte	5.422.137	-0,5	1	84	Kessel, Maschinen, mechanische Geräte	9.021.017	0,2
2	85	Elektrische Maschinen und Waren	1.950.146	1,7	2	72	Eisen und Stahl	3.211.386	-3,7
3	87	Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	1.529.863	0,0	3	87	Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	2.972.197	-8,8
4	39	Kunststoffe und Waren daraus	1.130.989	-2,1	4	85	Elektrische Maschinen und Waren	2.061.454	-6,9
5	27	Mineralische Brennstoffe, Mineralöle	1.125.213	4,9	5	39	Kunststoffe und Waren daraus	1.195.762	-0,9
Salzburg			11.191.139	-1,0				8.329.771	-3,0
1	87	Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	4.185.375	-3,0	1	84	Kessel, Maschinen, mechanische Geräte	1.451.313	-1,3
2	84	Kessel, Maschinen, mechanische Geräte	1.133.441	1,2	2	22	Getränke, alkohoh. Flüssigkeiten und Essig	1.057.047	1,1
3	27	Mineralische Brennstoffe, Mineralöle	649.140	20,9	3	85	Elektrische Maschinen und Waren	963.043	-16,2
4	85	Elektrische Maschinen und Waren	538.460	2,1	4	87	Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	950.543	-3,3
5	39	Kunststoffe und Waren daraus	451.018	-1,2	5	44	Holz und Holzwaren; Holzkohle	634.617	1,5
Steiermark			13.988.886	-1,5				18.891.252	6,2
1	27	Mineralische Brennstoffe, Mineralöle	1.767.327	13,4	1	87	Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	3.839.333	12,4
2	84	Kessel, Maschinen, mechanische Geräte	1.480.572	3,1	2	84	Kessel, Maschinen, mechanische Geräte	2.594.611	15,8
3	87	Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	1.385.974	-7,3	3	85	Elektrische Maschinen und Waren	1.849.139	-5,7
4	85	Elektrische Maschinen und Waren	1.306.458	0,8	4	73	Waren aus Eisen oder Stahl	1.540.439	4,6
5	72	Eisen und Stahl	881.734	-9,8	5	72	Eisen und Stahl	1.397.579	-7,8
Tirol			9.732.253	2,6				11.085.497	0,8
1	29	Organische chemische Erzeugnisse	1.677.055	14,1	1	30	Pharmazeutische Erzeugnisse	1.952.631	2,9
2	84	Kessel, Maschinen, mechanische Geräte	926.576	-0,7	2	84	Kessel, Maschinen, mechanische Geräte	1.253.026	3,9
3	27	Mineralische Brennstoffe, Mineralöle	808.263	18,4	3	85	Elektrische Maschinen und Waren	1.056.303	4,2
4	74	Kupfer und Waren daraus	750.370	-10,6	4	74	Kupfer und Waren daraus	888.338	0,6
5	85	Elektrische Maschinen und Waren	627.061	2,1	5	44	Holz und Holzwaren; Holzkohle	671.696	-8,0
Vorarlberg			6.024.294	0,5				8.339.542	1,5
1	84	Kessel, Maschinen, mechanische Geräte	928.661	4,4	1	84	Kessel, Maschinen, mechanische Geräte	1.880.959	7,9
2	85	Elektrische Maschinen und Waren	440.296	-6,9	2	83	Verschiedene Waren aus unedlen Metallen	1.003.935	23,0
3	39	Kunststoffe und Waren daraus	403.005	2,0	3	85	Elektrische Maschinen und Waren	625.581	-1,8
4	73	Waren aus Eisen oder Stahl	385.001	0,7	4	94	Möbel	446.391	-25,1
5	76	Aluminium und Waren daraus	366.802	-5,4	5	73	Waren aus Eisen oder Stahl	419.769	1,2
Wien			35.079.555	0,8				18.393.489	2,8
1	27	Mineralische Brennstoffe, Mineralöle	5.826.412	5,3	1	30	Pharmazeutische Erzeugnisse	2.462.788	7,6
2	85	Elektrische Maschinen und Waren	4.335.329	8,6	2	85	Elektrische Maschinen und Waren	2.388.053	10,0
3	87	Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	3.282.373	-1,6	3	84	Kessel, Maschinen, mechanische Geräte	2.014.110	-4,2
4	84	Kessel, Maschinen, mechanische Geräte	3.281.913	-4,3	4	27	Mineralische Brennstoffe, Mineralöle	1.741.607	-14,4
5	30	Pharmazeutische Erzeugnisse	2.991.852	-1,6	5	39	Kunststoffe und Waren daraus	1.521.705	10,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik - Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation.

Top 5 Partnerländer je Bundesland im Jahr 2012
Vorläufige Ergebnisse

Tabelle 3



Rang	Partnerland	Einfuhr		Rang	Partnerland	Ausfuhr	
		in 1.000 EUR	Veränderung in %			in 1.000 EUR	Veränderung in %
Burgenland		2.334.630	16,8			1.737.438	3,9
1	Deutschland	747.037	23,6	1	Deutschland	624.568	4,3
2	Ungarn	250.962	8,3	2	Ungarn	187.917	7,0
3	Italien	135.870	26,4	3	Frankreich	69.119	15,4
4	China	126.290	2,4	4	Italien	67.657	-9,7
5	Niederlande	82.957	11,6	5	China	62.870	-0,9
Kärnten		5.425.515	-3,4			6.326.114	-1,4
1	Deutschland	1.853.123	0,3	1	Deutschland	1.977.747	-1,7
2	Italien	593.523	-6,9	2	Italien	773.236	-17,7
3	China	400.221	-9,1	3	Vereinigte Staaten	494.832	17,4
4	Japan	258.909	-16,0	4	Frankreich	263.619	4,2
5	Vereinigte Staaten	240.345	-12,1	5	Slowenien	229.239	4,6
Niederösterreich		24.324.706	4,5			19.515.703	4,9
1	Deutschland	7.308.616	2,4	1	Deutschland	5.532.000	0,3
2	Kasachstan	1.408.254	2,9	2	Tschechische Republik	1.186.919	-7,1
3	Tschechische Republik	1.385.302	0,3	3	Italien	1.115.813	-0,5
4	Italien	1.364.740	-3,4	4	Ungarn	960.276	-0,0
5	Russische Föderation	1.138.350	35,7	5	Vereinigte Staaten	839.718	27,3
Oberösterreich		23.863.100	-1,9			30.851.148	-2,3
1	Deutschland	10.715.467	-1,7	1	Deutschland	11.804.310	-0,4
2	Italien	1.446.356	-3,7	2	Vereinigte Staaten	1.976.094	-1,1
3	Tschechische Republik	1.292.699	3,9	3	Italien	1.775.068	-5,2
4	China	1.053.817	4,9	4	Frankreich	1.295.336	3,4
5	Niederlande	885.382	7,2	5	Tschechische Republik	1.080.707	-10,8
Salzburg		11.191.139	-1,0			8.329.771	-3,0
1	Deutschland	5.898.503	0,8	1	Deutschland	2.573.118	-6,4
2	Tschechische Republik	522.956	-13,6	2	Vereinigte Staaten	640.165	7,0
3	Italien	480.301	-2,1	3	Italien	463.689	-11,9
4	China	471.452	6,9	4	Tschechische Republik	453.008	6,9
5	Spanien	402.848	-7,4	5	Vereinigtes Königreich	335.254	-24,2
Steiermark		13.988.886	-1,5			18.891.252	6,2
1	Deutschland	4.991.828	-7,2	1	Deutschland	5.333.341	2,3
2	Italien	1.011.467	-1,4	2	Italien	1.383.257	-10,1
3	Slowakei	694.660	5,9	3	Vereinigte Staaten	1.355.351	13,1
4	China	660.977	-8,9	4	China	979.262	14,4
5	Ungarn	584.002	5,1	5	Frankreich	880.120	10,1
Tirol		9.732.253	2,6			11.085.497	0,8
1	Deutschland	3.841.627	-0,5	1	Deutschland	2.972.863	-2,8
2	Schweiz	1.565.590	15,5	2	Schweiz	1.657.041	7,5
3	Italien	940.944	-0,2	3	Italien	1.130.129	-8,1
4	China	524.502	6,8	4	Frankreich	636.984	5,0
5	Slowakei	327.791	-6,8	5	Vereinigte Staaten	609.807	0,6
Vorarlberg		6.024.294	0,5			8.339.542	1,5
1	Deutschland	2.639.855	-0,2	1	Deutschland	2.489.451	-5,1
2	Schweiz	713.413	1,8	2	Schweiz	1.136.786	-2,3
3	China	497.962	9,7	3	Italien	510.550	-4,0
4	Italien	378.340	-0,4	4	Frankreich	348.331	6,8
5	Frankreich	208.536	-5,2	5	Vereinigte Staaten	315.140	22,9
Wien		35.079.555	0,8			18.393.489	2,8
1	Deutschland	11.548.463	-2,3	1	Deutschland	4.531.187	2,5
2	Schweiz	2.901.893	-15,5	2	Italien	1.225.463	-18,9
3	Russische Föderation	2.395.197	19,0	3	Frankreich	1.061.751	95,5
4	China	2.076.766	15,4	4	Polen	898.009	0,9
5	Vereinigte Staaten	1.936.728	23,5	5	Tschechische Republik	873.673	-13,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik - Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation.

einem Minus von 24,6% zeichnete vor allem das Kapitel 28 (Anorganische chemische Erzeugnisse) für den Rückgang der Ausfuhren verantwortlich.

Mit einem Anteil von 26,8% war mehr als ein Viertel der Einfuhren **Niederösterreichs** dem Kapitel 27 (Mineralische Brennstoffe, Mineralöle) zuzuordnen. Mit einer positiven Veränderungsrate von 43,9% trug diese Warenposition gleichzeitig auch wesentlich zum ausfuhrseitigen Zuwachs des niederösterreichischen Warenhandels bei.

Der Außenhandel **Oberösterreichs** war ebenfalls in beiden Verkehrsrichtungen von der Bedeutung des Kapitels 84 (Kessel, Maschinen, mechanische Geräte) geprägt (Einfuhranteil: 22,7%, Ausfuhranteil: 29,2%). Deutliche Rückgänge verzeichneten die Kapitel 72 (Eisen und Stahl), 87 (Zugmaschinen, Kraftwagen und dgl.) sowie 85 (Elektrische Maschinen und Waren daraus), die gemeinsam eine Abnahme des Ausfuhrwerts um 0,56 Mrd. € bewirkten.

In **Salzburg** war mit einem Einfuhrwert von 4,19 Mrd. € mehr als ein Drittel (37,4%) dieser Warenverkehre dem Kapitel 87 (Zugmaschinen, Kraftwagen und dgl.) zuzuordnen. Während die Einfuhr von Waren des Kapitels 27 (Mineralische Brennstoffe, Mineralöle) mit 20,9% deutlich zulegte, sank die Ausfuhr von Waren des Kapitels 85 um 16,2%.

Auf grundsätzliche Diversität des **steirischen** Außenhandels weist insbesondere die Einfuhrseite hin, wenngleich neben Waren aus Kapitel 27 (Mineralische Brennstoffe, Mineralöle) die Einfuhr von Maschinen und Geräten (Kapitel 84, 87 und 85) dominierte. Besondere Dynamik zeigte die Ausfuhr von Waren der Kapitel 87 und 84 mit deutlichen Zuwachsraten im Vergleich zum Vorjahr.

Entgegen der gesamtösterreichischen Außenhandelsstruktur waren für **Tirol** im Jahr 2012 einfuhrseitig das Kapitel 29 (Organische chemische Erzeugnisse) und ausfuhrseitig das Kapitel 30 (Pharmazeutische Erzeugnisse) die wertmäßig bedeutendsten Warenpositionen, welche mit positiven Veränderungsraten auch signifikant zu den Zuwächsen in beiden Verkehrsrichtungen beitrugen.

Sowohl ein- als auch ausfuhrseitig dominierte das Kapitel 84 (Kessel, Maschinen, mechanische Geräte) den Außenhandel **Vorarlbergs**. Zwar sank die Ausfuhr von Waren des Kapitels 94 (Möbel) im Vergleich zu 2011 um 25,1%, die Ausfuhr von Waren der Kapitel 84 und 83 (Verschiedene Waren aus unedlen Metallen) glich diese Rückgänge jedoch überproportional aus.

Hohe wertmäßige Relevanz für den Außenhandel **Wiens** hatte einfuhrseitig das Kapitel 27 (Mineralische Brennstoffe, Mineralöle) und ausfuhrseitig das Kapitel 30 (Pharmazeutische Erzeugnisse) der Kombinierten Nomenklatur. Den stärksten absoluten Zuwachs erzielte mit einem Plus von 0,52 Mrd. € die Ausfuhr von Waren des Kapitels 29 (Organische chemische Erzeugnisse; Platz 9 der wichtigsten Warenpositionen).

Bedeutendste Handelspartner (Tabelle 3)

Wie auch schon im Vorjahr war im Jahr 2012 **Deutschland** für alle neun österreichischen Bundesländer in beiden Verkehrsrichtungen der wertmäßig bedeutendste Handelspartner. Die Einfuhren aus Deutschland in das Burgenland (+23,6%), nach Kärnten (+0,3%), Niederösterreich (+2,4%) sowie Salzburg (+0,8%) stiegen im Vergleich zum Vorjahr, während sie in die restlichen Bundesländern sanken. Die größten absoluten Rückgänge mit dem Ursprungsland Deutschland verzeichneten Oberösterreich (-0,39 Mrd. €) und Wien (-0,27 Mrd. €). Ausfuhrseitig war der Außenhandel der Bundesländer Burgenland (+4,3%), Niederösterreich (+0,3%), Steiermark (+2,3%) und Wien (+2,5%) mit dem Bestimmungsland Deutschland höher als im Jahr zuvor. Salzburg (-0,18 Mrd. €) und Vorarlberg (-0,13 Mrd. €) verzeichneten die deutlichsten absoluten Rückgänge bei den Ausfuhren nach Deutschland.

Die allgemeine Bedeutung der unmittelbar angrenzenden **Nachbarländer** für den Außenhandel der jeweiligen Bundesländer ist ebenfalls aus *Tabelle 3* ersichtlich. Unter die fünf wertmäßig bedeutendsten Partnerländer je Verkehrsrichtung reihte sich für jedes Bundesland (mit Ausnahme Wiens) zumindest ein Nachbarstaat. Vor allem der Außenhandel Tirols konzentrierte sich sehr stark auf Deutschland, die Schweiz und Italien. Diese drei Nachbarstaaten nahmen einfuhrseitig 65,2% und ausfuhrseitig 52,0% des Tiroler Außenhandels ein.

Zum Teil besondere Dynamik verzeichnete der Außenhandel mit **Drittstaaten**. Die Importe Niederösterreichs (+35,7%) und Wiens (+19,0) aus Russland legten deutlich zu, ebenso die Importe Tirols aus der Schweiz (+15,5%). Während die Importe Kärntens aus Japan um 16,0% unter dem Vorjahr lagen, nahmen die Exporte in die Vereinigten Staaten um 17,4% zu. Starke Zuwächse verzeichnete auch der Export Niederösterreichs (+27,3%), der Steiermark (+13,1%) und Vorarlbergs (+22,9%) in die Vereinigten Staaten.

Summary

Statistics Austria produces regional foreign trade statistics data on behalf of the Austrian chamber of commerce and the nine regional governments. According to preliminary results for 2012, Upper Austria, Vienna and Lower Austria showed - in this order - the highest external trade values in terms of trade-intensity (sum of imports and exports).